

Reisebericht VeVa 2012

Freitag 9.11.2012

Hochinteressant ist die heutige Betriebsbesichtigung bei VeVa. Wir sehen gut organisierte und komplexe Fertigungsprozesse, vom Erstellen erster Wachsmodele bis zum fertigen Schmuckstück. Ein einzelnes Schmuckstück herzustellen dauert zwei Stunden, dabei geht es durch viele Hände und viermal durch die Qualitätskontrolle. Zunächst jedoch werden wir wieder mit einem Blumengruß empfangen und nutzen die Gelegenheit zu einem Gruppenbild.

Fast wie ein eigenständiges Kunstwerk wirkt der Wachsmodebaum. Dieser enthält die einzelnen Abdrücke mit jeweils einem Kanal, der später das flüssige Silber zuführt. Das sogenannte Casting (Ausgießen) wird außer Haus gemacht, da die Maschine für diesen Prozess für eine einzelne Silberwerkstatt zu teuer wäre.

Das Nacharbeiten, Polieren, Reinigen der wunderschönen Einzelstücke, ebenso wie das Fassen der Steine erfordert Erfahrung, Geschick und Sorgfalt. Viele Mitarbeiter arbeiten als Ehepaare bei VeVa und haben ihren Lebensstandard in dieser Zeit erheblich verbessert.